

Anlage 3 zum Entwurf der "Fortschreibung der Produktgruppe 11 – Hilfsmittel gegen Dekubitus"

III.II Definition

Zu: Definition

Seite 1, Absatz 1

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Hilfsmittel gegen Dekubitus dienen der Vorbeugung und unterstützen (begünstigen) die Behandlung von Dekubitalulzera bei bettlägerigen oder ständig sitzenden Menschen und werden am Markt in unterschiedlichsten Ausführungen und Qualitäten angeboten.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, den Absatz wie folgt zu ändern:

Hilfsmittel gegen Dekubitus dienen der Vorbeugung und unterstützen (begünstigen) die Behandlung von Dekubitalulzera und werden am Markt in unterschiedlichsten Ausführungen und Qualitäten angeboten.

Begründung:

Wir halten dies für eine fachlich zutreffendere Formulierung.

Seite 1, Punkt 2, Absatz 2

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Die so entstehende Wunde kann von den oberflächlichen Hautschichten über die tiefer liegenden Bindegewebsschichten bis zum Knochen reichen. Dem zufolge werden im Folgenden die Dekubitalulzera entsprechend der Definition nach EPUAP (European Pressure Ulcer Advisory Panel) in vier Grade eingeteilt, wobei die Zuordnung zu den verschiedenen Stadien oft nur sehr schwer möglich ist und die Grenzen fließend ineinander übergehen:

Grad 1...

Grad 2...

Grad 3...

Grad 4...

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, den Absatz wie folgt zu ändern:

Die so entstehende Wunde kann von den oberflächlichen Hautschichten über die tiefer liegenden Bindegewebsschichten bis zum Knochen reichen. Dem zufolge werden im Folgenden die Dekubitalulzera entsprechend der Definition nach EPUAP (European Pressure Ulcer Advisory Panel) in vier Stadien eingeteilt, wobei die Zuordnung zu den verschiedenen Stadien oft nur sehr schwer möglich ist und die Grenzen fließend ineinander übergehen:

Stadium 1...

Stadium 2...

Stadium 3...

Stadium 4...

Begründung:

Wir halten dies für eine fachlich zutreffendere Formulierung (siehe EPUAP-Formulierung).

Seite 2, Absatz 1

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Dekubitalulzera können weiterhin mit Schmerzen, Einschränkung der Selbstständigkeit, sozialer Isolation, reduzierter Lebensqualität und einer Beeinträchtigung der Selbstwahrnehmungsfähigkeit (insbesondere des Körperschemas) einhergehen. Der Dekubitus kann je nach Lokalisation, Ursache, Alter usw. unterschiedlich stark ausgeprägt sein, Größe und Tiefe variieren dabei von Fall zu Fall erheblich. Zusätzlich kann sich die Wunde infizieren, so dass sich der Heilungsprozess oft über Monate hinzieht. Generell sind insbesondere die Körperstellen gefährdet, an denen die Haut unmittelbar dem Knochen anliegt, wie z. B. Fersen, Trochanter, Kreuzbein oder Schulterblatt.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, den Absatz wie folgt zu ändern:

Dekubitalulzera können weiterhin mit Schmerzen, Einschränkung der Selbstständigkeit, sozialer Isolation und reduzierter Lebensqualität einhergehen. Der Dekubitus kann je nach Lokalisation, Ursache, Alter usw. unterschiedlich stark ausgeprägt sein, Größe und Tiefe variieren dabei von Fall zu Fall erheblich. Zusätzlich kann sich die Wunde infizieren, so dass sich der Heilungsprozess oft über Monate hinzieht. Generell sind insbesondere die Körperstellen gefährdet, an denen die Haut unmittelbar dem Knochen anliegt, wie z. B. Fersen, Trochanter, Kreuzbein oder Schulterblatt.

Begründung:

Wir halten dies für eine fachlich zutreffendere Formulierung.

Seite 2, Absatz 2, Aufzählung, 4. Spiegelstrich

Der o. a. Spiegelstrich lautet wie:

- *Schlechter Allgemeinzustand durch z. B. Exsikkose, Dehydration, Anämie, Abmagerung, Kachexie, hohes Lebensalter*

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, den Spiegelstrich wie folgt zu ändern:

- Schlechter Allgemeinzustand durch z. B. Exsikkose, Anämie, Kachexie, hohes Lebensalter

Begründung:

Bei den gelöschten Worten handelt es sich um Begriffsdoppelungen.

Seite 2, Absatz 6

Der o. a. Absatz lautet wie folgt:

Wenn pflegerische Maßnahmen nicht ausreichen bzw. aus medizinischen Gründen nicht konsequent genug ausgeführt werden können (z. B. Lagerung bei Schmerzpatienten), so

können zur Prävention und zur Unterstützung der therapeutischen Maßnahmen Hilfsmittel gegen Dekubitus eingesetzt werden.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, den Absatz wie folgt zu ändern:

Wenn pflegerische Maßnahmen nicht ausreichen bzw. aus medizinischen Gründen nicht konsequent genug ausgeführt werden können (z. B. Lagerung bei Schmerzpatienten), so müssen zur Prävention und zur Unterstützung der therapeutischen Maßnahmen Hilfsmittel gegen Dekubitus eingesetzt werden.

Begründung:

Wir halten dies für eine fachlich zutreffendere Formulierung.

Seite 3, Absatz 7

Der Absatz lautet wie folgt:

- *Luftgefüllte Hilfen mit konstantem Luftdruck*

Diese Produkte werden (zum Teil mit Spezialgebläsen) aufgeblasen und können dem Gewicht des Patienten angepasst werden. Sie wirken nach dem gleichen Prinzip wie Hilfen aus Schaumstoff, ihr Vorteil ist die Anpassungsfähigkeit an das Patientengewicht und die platz sparende Aufbewahrungsmöglichkeit.

Kommentar/Vorschlag:

Wir schlagen vor, den Absatz wie folgt zu ergänzen:

- *Luftgefüllte Hilfen zur kontinuierlichen Weichlagerung*

Diese Produkte werden (zum Teil mit Spezialgebläsen) aufgeblasen und können dem Gewicht des Patienten angepasst werden. Sie wirken nach dem gleichen Prinzip wie Hilfen aus Schaumstoff, ihr Vorteil ist die Anpassungsfähigkeit an das Patientengewicht und die platz sparende Aufbewahrungsmöglichkeit. Innerhalb dieser Produktart wird zwischen manuell zu regelnden und sich automatisch regelnden Systemen unterschieden. Letztere verfügen über unterschiedliche Sensortechnologien, die eine kontinuierliche, automatische Anpassung der Kisseninnendrucke bei Lage- oder Positionsveränderungen der Patienten ermöglichen. Bei den manuell zu regelnden Systemen muss bei Positionswechsel die Druckeinstellung angepasst werden.

Begründung:

Wie bereits in der Stellungnahme zur Gliederung erwähnt, ist die Unterscheidung dieser technischen Merkmale für die Produktauswahl, die Bedienerfreundlichkeit und den therapeutischen Nutzen relevant. Zudem sollte auch hier auf das Wirkprinzip dieser Systeme – die kontinuierliche Weichlagerung – als alternative Arbeitsweise zum Wechseldruck eingegangen werden. Die Formulierung „konstanter Luftdruck“ entspricht nicht dem aktuellen Stand der Technik (siehe auch Kommentare und Begründung zu „III.I Gliederung“).